

NEW YORK 9/11 – EIN WERK VOR DER VOLLENDUNG

Yadegar Asisi steht kurz vor der Fertigstellung seines neuesten Panorama-Projekts, das als Anti-Kriegs-Ausstellung ein Statement gegen Terror und Gewalt setzen und die Reaktion der westlichen Welt auf den Schicksalstag vor 20 Jahren hinterfragen möchte.

Berlin/Leipzig, September 2021. Mit NEW YORK 9/11 beschäftigt sich Yadegar Asisi mit einem der wahrscheinlich prägendsten Momente der neueren Zeitgeschichte. Er selbst konnte 2002 als einer der wenigen Menschen direkt nach dem Anschlag „Ground Zero“ betreten. Für den Architekturwettbewerb des neuen World Trade Centers entwickelte der Künstler für den späteren Sieger-Entwurf von Daniel Libeskind ein Panorama, das den Blick aus dem gigantischen Loch der einstigen Türme heraus zeigt und spürte das Ausmaß der Zerstörung direkt vor Ort. Ihm war damals jedoch noch nicht bewusst, dass all dies eine gewaltige ikonische Szenerie erschuf, deren Ausmaß dazu geeignet war, praktisch alles im Namen von Vergeltung, Schutz, Recht oder Identität und Freiheit in Gang zu setzen.

Die Angriffe auf das World Trade Center in New York und die daraus resultierenden Kriege, die ganze Erdteile in ein nicht enden wollendes Chaos stürzten und die Konfliktlinien zwischen Kulturen und Religionen verstärken, sind ein wesentlicher Teil unserer Gegenwart und zentrales Thema von Panorama und begleitender Ausstellung.

Das Panorama bildet nicht die tragischen Ereignisse des Terroranschlags auf das World Trade Center selbst ab, sondern präsentiert die Silhouette von Manhattan mit den weltbekannten Twin Towers unmittelbar vor den Terrorangriffen. Gezeigt wird ein typischer Morgen im Großstadt-Rhythmus der multikulturellen Metropole New York: Menschen jeglicher Herkunft eilen in ihre Büros, warten vor den Takeaways und strömen in Massen aus den U-Bahn-Ausgängen. In Verbindung mit strahlendem Sonnenschein und dem klaren Himmel des beginnenden Herbsttages entsteht so eine bunte, geschäftige und dennoch unwirklich friedliche Szenerie.

Im Kontrast hierzu führt der Weg in das Panorama durch die Folgen dieses Schicksaltages und zeigt die globalen Auswirkungen der Ereignisse und das vielfach vergrößerte menschliche Leid in den Nachwirkungen der Katastrophe. Asisi widmet sich hier den Fragen: „Welche Reaktionen und Antworten haben wir auf Gewalt?“ und „Welche der heutigen Ereignisse verbinden wir noch mit 9/11 und wie sehr greifen diese Auswirkungen in unser Leben ein?“

Eröffnet wird die neue Ausstellung rund um das Panorama der amerikanischen Metropole kurz vor ihrem prägendsten Moment der Zeitgeschichte am 12.03.2022 im Panometer Leipzig.